Alberta-Nachrichten

Aus Edmonton und Umgegend

Aus dem Stadtrat.

In der Stadtratssitzung am 28. März fand eine heftige Debatte über das Schließen oder Offenbleiben der Biersalons auf Mittwoch Nachmittage statt. Beide Parteien waren vertreten und jede hatte ihren Rechtsanwalt. Rechtsanwalt H. H. Parlee, der Anwalt der „nassen" Partei, erklärte, daß die Inhaber der Biersalons hohe Steuern zahlen müßten, und die Arbeiterpartei, von der diese Bewegung ausginge, hätte kein Recht, die Salons zu schließen, es müßte von allen Bürgern zuerst darüber abgestimmt werden. Tatsache ist, daß die Arbeiterpartei sich zuviel Recht nimmt und das Interesse des Geschäftsmannes nicht im Auge hat. Im Großen und Ganzen verlieren ja doch wieder die Arbeiter, wenn Geschäfte geschlossen werden müssen. H. H. Hull, der Sekretär der „Prohibition Association, setzte es durch, daß eine Resolution angenommen wurde, die das Schließen der Biersalons an Mittwochnachmittagen verlangt. Ob die Inhaber der Salons ohne weiteres schließen werden, bleibt abzuwarten.

Eine andere interessante Debatte entspann sich, als F. H. Harrison, ein Beamter des „Trades and Labor Council", berichtete, daß in dem Kontrakt für die Vergebung der Ausführung der Polizeistation ausdrücklich verlangt würde, daß den Arbeitern nicht weniger als 50c gezahlt werde, dies von dem Bauunternehmer aber nicht innegehalten wurde. Verschiedene Arbeiter hätten dadurch Schaden erlitten. Alderman Gibbs schlug vor, daß die Stadt den in Frage kommenden Betrag zurückbehalten und an die Arbeiter ausbezahlen solle. Da sich der Bauunternehmer hierzu nicht geäußert hat, wurde dieser Punkt auf eine weitere Versammlung verschoben.

Flugpost aufgehoben.

Im Edmontoner Distrikt bedauert man aufs tiefste, daß vom 1. April ab die Flugpost nach dem Osten und Süden aufgehoben worden ist. Die Städte weiter östlich empfinden das nicht so als wir hier im äußersten Nordwesten. Das Aufheben der Flugpost ist vom Generalpostmeister in Ottawa aus Sparsamkeitsrücksichten angeordnet worden. Verschiedene der bewährten Flieger sind stellungslos geworden, und man glaubt, daß sie zum Teil im hohen Norden Beschäftigung finden werden. Während der zweijährigen Luftpostbeförderung sind sehr wenige Unglücksfälle zu verzeichnen gewesen, und die Bürger Edmontons hoffen, daß sich die Postbehörde in kurzer Zeit wieder entschließen wird, den Luftverkehr wieder aufzunehmen.

Herr Günther Warkotsch von Millet, Alta., der einen reinrassigen Zuchtbullen zur Ausstellung brachte, stattete uns einen angenehmen Besuch ab. Herr Warkotsch ist im Millet-Distrikt bekannt als Jersey-Viehzüchter und verkauft nur die berühmte Jerseymilch an Edmontoner Molkereien. Er hat gute Aussichten, den ersten Preis für sein Exemplar zu erhalten.

Lebensmittel zu niedrigsten Preisen.

Ausgewählte Tomaten, per Büchse 10c
Tomato-Catsup, per Büchse....10c
Macaroni, 5 Pfd. Kiste 28c
Alberta Käse, per Pfd. 17c
Ausgewählte getrocknete Aepfel, per Pfund 15c
oder 7 Pfund für $1.00
Ausgewählte Pfirsiche, per Pfund 17c
oder 3 Pfund für 50c
Feinste Rosinen, 2 Pfd. für 33c
McKenzie's und Steele Briggs Garten Samen zu 5c, 10c und 20c das Paket.
Kakao, 2 Pfd. für 25c
Kokosnuß, 2 Pfd. für 35c
Wilson's feinster gemischter Kaffee per Pfund 45c, 39c, und 35c oder 3 Pfund für $1.00

HENRY WILSON & CO., LTD.
GROCERS
Edmonton Alberta
Gegenüber dem Markt.

Bunter Abend war ein Erfolg.

Wie zu erwarten war, ist der bunte Abend am 28. März in dem Saale des deutschen Klubs erfolgreich verlaufen und jeder Besucher mußte lachen und wieder lachen. Veranstaltet war der Abend von dem Sportkomitee des Turnvereins „Jahn" Edmonton, dessen Tätigkeit weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt ist. Ueber die Bretter ging das humorvolle Stück „Der Vorturner", gespielt von bekannten Personen der Stadt Edmonton. Herr Pawelka, der die Rolle eines Stadtrats spielte, war für seine Rolle wie geschaffen, ebenso Frau Elli Sterzer, die jedoch für die Rolle ein etwas zu jugendliches Aussehen hatte, da es sich im Laufe des Spieles herausstellte, daß sie zwei erwachsene Töchter hatte. Man konnte es ihr anmerken, daß sie nicht zum erstenmal eine Hauptrolle gespielt hatte; ihre klare und deutliche Aussprache wußten die Besucher sehr zu schätzen. Anny Lerch und Wicky Miller spielten mit gutem Geschick die Rollen als Töchter des Stadtrats und seiner Gattin, während Frl. Kersten das Dienstmädchen des Stadtrats darstellte. Andere Mitwirkende waren die Herren H. Mangold, Joe Pischorr und ein Lohndiener namens Paul Spleiter... Herr Pischorr, ein bekannter Schauspieler von drüben, verstand es, durch sein Auftreten das Publikum jedesmal zum Lachen zu bringen. Das Meisterstück dauerte etwa 45 Minuten. Vor Beginn des Theaterstücks hielt Herr Leikert, der Vorsitzende des Turnvereins eine kurze Ansprache, in der er die zahlreich erschienenen Gäste willkommen hieß. Kurz nach 10 Uhr war das gut vorbereitete Programm zum Abschluß gekommen, worauf das Tanzbein noch einige Stunden geschwungen wurde. Der Saal war vollbesetzt und man merkte es jedem Besucher an, daß er zufrieden war. Möge der Turnverein blühen, wachsen und gedeihen und uns noch recht oft mit Veranstaltungen ähnlicher Art erfreuen.

Mann tot aufgefunden.

Ein 68-jähriger Mann namens James Reid, wurde am vorletzten Samstag spät Abends auf den Straßenbahnschienen nach den Highlands tot aufgefunden. Ein Straßenbahnwagen wäre um ein Haar über ihn hinweggefahren, und man glaubte auch zu Anfang, daß derselbe ihn getötet habe. Eine nähere Untersuchung ergab jedoch, daß der Mann schon vorher tot gewesen war. Der Anprall der Straßenbahn verursachte aber den Bruch beider Beine. Man will den Mann vorher in betrunkenem Zustand gesehen haben, die untersuchenden Aerzte konnten dies aber nicht feststellen und überließen es der Universität, einen offiziellen Befund abzugeben.

Der Turnverein „Jahn" tritt zum erstenmal vor einem tausendköpfigen Publikum auf während des Basketballspiels der weltberühmten Edmontoner „Grats" in der Arena am 14. und 16. April. Es sollen die Pausen mit turnerischen Vorführungen wie Barrenturnen usw. ausgefüllt werden.

Die Herren H. Kaufmann, A. Pyworus und Paul Eschenbach, die in deutschen Kreisen der Stadt gut bekannt sind, traten am 5. April eine Reise nach Deutschland an. Es sind dies junge Leute, die von Canada etwas enttäuscht waren. Sie wollen nun dauernd in Deutschland bleiben.

Herr Pastor C. Thies, der in der letzten Woche von Calgary nach Edmonton übersiedelte, hat folgende Adresse: 11307 - 67th St.

Von Herrn D. A. Sigerist, den früheren Inhaber des bekannten Sigerist Photographengeschäft in Edmonton, der nun aber in Tacoma, Wash., lebt, erfahren wir, daß sich seine Tochter Anna, die auch in deutschen Kreisen Edmontons gut bekannt ist, mit Herrn Emil F. Pitzler verlobt hat, und daß die Hochzeitfeier am 26. April stattfindet.

Herr Gustav Pempeit, ein wohlbekannter Pionier des Legal-Distrikts, stattete dem Courier-Büro einen angenehmen Besuch ab und bestellte die ihm sehr liebgewordene Zeitung für ein weiteres Jahr.

Wie uns Herr Professor Coar von der Universität mitteilt, beabsichtigt er in den nächsten Wochen eine längere Europareise zu unternehmen. Bekanntlich verlebt Herr Professor Coar jedes Jahr seine Ferienzeit in Deutschland; es ist somit seine zweite Heimat geworden.

Klub „Edelweiß"

Die Osterfeier verlief in jeder Weise zufriedenstellend. Im Laufe des Nachmittags war der untere Raum, der zu diesem Zwecke besonders hergerichtet war, gut gefüllt. Diese Feier war ja nur für Kinder gedacht, aber die Eltern der Kinder erschienen erfreulicherweise auch und unterhielten sich bei einer guten Tasse Kaffee, Kuchen und „Ice Cream" aufs beste. Für die Kinder war das ein großes Ereignis und Jubel herrschte durchweg, als sie ihre Ostergaben in Gestalt von Schokoladeneiern und anderen Süßigkeiten erhielten. Natürlich gab es auch freies Eiscrem, Kuchen, Kaffee. Frau Linke, die schon öfters bei solchen Gelegenheiten sich die Herzen der Kinder erobert hatte, war auch diesmal wieder eifrig beim Verteilen der Gaben. Diese Feier war gemeinsam vom Damen- wie vom Herrenklub veranstaltet. Herr Präsident H. Carl hielt eine kurze Ansprache und hieß die erschienenen Gäste willkommen und sprach den Wunsch aus, daß jeder nach dem Fest befriedigt nach Hause gehen möchte. Viele der Familien blieben in den Klubräumen bis zur Abendunterhaltung. Am Abend war ein kleines Programm vorgesehen, das gut verlief. Die Damen des Klubs haben wieder gezeigt, daß sie verstehen, Feste vorzubereiten, denn der schöne Kuchen wurde gar nicht alle und Kaffe wurde ununterbrochen gekocht. Schön wäre es auch gewesen, wenn man gemütlich ein Glas Bier hätte trinken können, aber soweit sind wir hier in Canada noch nicht, daß man auch Sonntags ungestört ein Glas Bier trinken kann.

Von Europareise zurückgekehrt.

Herr und Frau Jan Sasinowski, St. Edouards, Alta., welche mit Dampfer „Bremen" am 6. Dezember v. J. eine Besuchsreise nach Frankreich, Deutschland und Polen antraten, sind dieser Tage wieder nach St. Edouards zurückgekehrt, und zwar benutzten sie zur Rückreise die „Europa", mit welcher sie am 2. März von Bremen abfuhren und am 14. März in New York landeten.

Herr und Frau Sasinowski haben sich während ihres Hierseins sehr anerkennend über die wundervolle Ueberfahrt, einzigartige Verpflegung und Bedienung auf beiden Expreßdampfern und über die Reise im allgemeinen ausgesprochen. Besonders hob Herr Sasinowski hervor, wie billig die Lebensmittel in Paris sind, wenn man mit canadischem Geld bezahlt; so z. B. kostete ein erstklassiges Abendessen mit 5 Gängen und prima Weinen in einem der besten Restaurants nur 75c pro Person. Die Reise führte über Berlin-Warschau mit jeweiligem Aufenthalt. Wie die Passagiere erwähnten, sollen die Verhältnisse in Frankreich sowie in Polen gut sein, jedoch in Deutschland sehr bedenklich, da besonders der Geldmangel sehr stark hervortritt.— Die Rückfahrt auf der „Europa" wäre ziemlich stürmisch gewesen, doch hätte es an keinen Bequemlichkeiten gefehlt, und man könne jedermann eine Reise auf diesen Luxus-Dampfern nur wärmstens empfehlen.

Hochzeitsglocken.

Herr Frank Meindl und Frl. Alwine Schlicht, beide aus Flatbush, Alta., ließen sich am Sonntag, den 27. März, in der luth. St. Johannes-kirche trauen. Herr Pastor Klingbeil, Reiseprediger der Manitobasynode, der von Edmonton aus Flatbush bedient, vollzog den Trauakt. Die Trauung wurde gleich nach dem Morgengottesdienst in der gefüllten Kirche vorgenommen. Das junge Paar hielt sich einige Tage in Edmonton auf und begab sich dann wieder nach Flatbush. (Wir gratulieren!)

Die Gemeinde zu Betaskiwin hat eine Truckladung von Gemüse und Getreide dem Notstandskomitee der Alberta-Konferenz zur Verfügung gestellt, welche in den Heimstättendistrikten des nördlichen Albertas zur Verteilung kommt.

Frühjahrsschuhe.
für die ganze Familie.

Herrenschuhe und Oxfords von $2.95 bis 7.00
Martins Special Kalblederschuhe zu $5.50
Martins Special Oxfords zu $5.00
Pumps und Black Kid oder Lacklederschuhe für Damen, von $1.95 bis $3.95. Alle Schuhe für Knaben und Mädchen sind weit heruntergesetzt worden. — Kommen Sie zu uns, unsere Preise sind niedrig.

The Colin Case Shoe Store
Ecke 101A Ave. und 100A St.,
EDMONTON, ALTA.

Gemeindenachrichten.

Luth. St. Petrigemeinde.

Vom 12. bis 14. April tagt die Alberta-Pastoral- und Lehrerkonferenz der Missouri-Synode innerhalb der St. Petrigemeinde. Der Konferenzgottesdienst findet statt am 12. April, 7.30 Uhr abends; Konferenzprediger: Pastor Neben, Ersatzmann: Pastor Zschoche. Am Mittwoch, den 13. April, beginnend 8 Uhr wird die Osterkantate „Göttlicher Sieg" vom Concordia-Chor unter Leitung des Herrn Direktor Schwermann vorgetragen werden. Jedermann ist zu den Gottesdiensten herzlich eingeladen.

Der Jugendverein ist dabei, einige Dialoge einzuüben, die Ende des Monats im Schulhause aufgeführt werden sollen.

Luth. St. Johannesgemeinde.

Am 28. März wurden Herr Rudolf Wüst und Frl. Wilhelmine Wunsch aus Parcourt getraut. Trauzeugen waren Edward und Virginia Rumpf.

Am 27. März wurde das jüngste Söhnchen der Eheleute August Kolm auf den Namen Albert Erwin getauft. Taufpaten waren Reinhold Kloter und Natalie Kolm.

Am Sonntag, den 3. April, fand die diesjährige Konfirmation während des Morgengottesdienstes statt. Die Kirche war von Besuchern überfüllt und der Chor sang das Konfirmationslied „Bei dir Jesu, will ich bleiben„. Die Kirche war festlich mit Blumen geschmückt, und die ganze Feier hinterließ einen tiefernsten Eindruck.

Mittwoch nachmittag, 6. April, Frauenverein; Donnerstag abend, 7. April, Jugendverein.

WELSH'S
Telefon 32731 — 10315 — 101ß. — Edmonton, Alta.

Futter Kochkessel, 20 Gallonen, Reg. $18.00 für $14.50
2 gebrauchte Campöfen, reg. $60.00 für $45.00
½ Heißwasserkessel, heißt 7 Zimmer Haus für $75.00
1 Beach Cast Farnacette $35.00
Neue „Ein Mann" Säge, 3½ und 4 Fuß $2.50
Erstklassige garantierte Aexte $1.25
Axtstiele 25
12 Fuß englische Loggingketten $2.25
14 Fuß englische Loggingketten $2.50
½ Zoll Spezieller Black u. Decker Bohrer $35.00
Elektrische Oefen $1.95
Singer Klickmaschine $45.00
Wagner Säge, 100 Pfd. Kapazität $40.00
Barbers Pedestal Bassin $20.00
Koffer für Reisende .....$4.00 bis $6.00
Mechanische und Farmerwerkzeuge aller Art.
Sattlerei.
Neue und gebrauchte Sattlerartikel, Kummetgeschirr, Decken, usw. Geschirre reparieren und neue nach Bestellung. Vollständiges Lager in Sattlerartikeln.
Bevor Kauf verlangen Sie unsere Preise.

Deutsche Baptistengemeinde.

Getraut wurden am 1. April von Herrn Prediger Kraemer Herr Leopold Stock und Frl. Adele Schulz, beide aus Barrhead. Trauzeugen waren Blondiene Schulz und Arthur Schulz.

Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

Am Sonntag, den 3. April, während des Abendgottesdienstes hielt Herr Student Edmund Krisch, Bruder des Herrn Pastor K. Krisch aus Ellerslie, die Predigt. Student Krisch ist ein Schüler des Seminars zu Saskatoon und soll im nächsten Jahre ordiniert werden.

Getauft wurde während der letzten Woche Bernhard Matters, Sohn von Herrn und Frau Julius Matters.

Am Sonntag Abend, den 10. April, wird im Erdgeschoß der Kirche ein Familienabend abgehalten werden, zu dem jeder eingeladen ist. Es werden Gedichte, Ansprachen und Musikstücke abwechseln. — Der Posaunenchor hat seine Uebungen wieder aufgenommen und plant bis Ende des Monats ein Konzert zu geben.

Deutsche Radiostunde in Edmonton.

(Eingesandt.)

Zu diesem Artikel in Nr 20 des Courier nimmt ein erfahrener Sänger wie folgt Stellung:

Edmonton, den 31. März.

So begrüßenswert die Anregung zu einer deutschen Radiostunde ist, scheint es doch ratsam zu sein, deren Vorbereitung und Festlegung nicht zu übereilen. Bei einer Uebereilung könnte sich an Stelle eines Erfolges ein Mißerfolg einstellen. Das würde dann Anfang und Ende der deutschen Radiostunde zugleich bedeuten. Für den Fall eines Mißerfolges könnte die Rundfunkleitung oder das kritische Hörerpublikum weiteren Bemühungen einen Riegel vorschieben.

Einem geschulten Chor ist auch nicht daran gelegen, einfach ins Blaue hineinzusingen, sondern Lieder und Werke so klangschön zum Vortrag zu bringen, daß dieser eine Kritik standhalten kann.

Erfolgversprechend für die Durchführung einer deutschen Radiostunde dürfte sein, vorher zu versuchen, alle Einzelchöre zu einer großen und leistungsfähigen Vereinigung zusammenzuführen, ähnlich einem bürgerlichen Gesangverein in Deutschland, der alle christlichen Konfessionen in sich vereinigt unter Ausschluß religiöser wie auch politischer Betätigung.

Ihre Grundlegung müßte sein:

1.) Pflege und Förderung des deutschen Liedes,

2.) Aufführung klassischer Werke,

3.) Gesang- und Lehrkurse für mehr oder minder geschulte Sänger,

4.) Anfänger-Lehrkurse für Erwachsene, Jugendliche und Kinder beiderlei Geschlechts.

5.) Einführung in die Musikgeschichte durch Vorträge oder geeignete Bücherei.

Wie der gesanglichen Ausbildung wächst bekanntlich Neigung und Liebe zum Gesang. Ein geschulter Sänger bleibt zeitlebens ein eifriger Anhänger und Förderer des Gesangs. Je mehr treff- und stimmsicher Blattsänger ein Chor besitzt, deste mehr kräftiger und leistungsfähiger er wird. Ja gerade die Blattsänger sind es, die dem Chor den Rückhalt verleihen und die so langweilige und unermüdende Paukerei verkürzen, die bei längerer Dauer Gesangs-Unlust erregt.

Eine Schulung und Heranbildung von Sängern käme nicht nur der zur Gründung angeregten Chorvereinigung zugute, sondern auch den Einzelchören, die in Bälde einen guten Stamm von Sängern und im Laufe der Zeit wertvolle Neuzugänge erhalten würden.

Ein guter Chor verfehlt nie seine Anziehungskraft sowohl auf gesangliebende und stimmbegabte Leute als auch auf anderweitige Förderer des Gesangs.

Das über Chorvereinigung Ausgeführte könnte zum Teil sinngemäße Anwendung finden auf eine allenfalls ins Leben zu rufende Musikvereinigung, die nach den für Musik geltenden Grundsätzen aufgebaut werden müßte, und woran sich alle jene Deutschen beiderlei Geschlechts beteiligen könnten, die sich in der Hauptsache der Pflege von Musik widmen wollen. Das Vorteilhafteste natürlich wäre, könnten beide Vereinigungen unter eine Haube gebracht werden.

Was nun die Gründung einer deutschen Chorvereinigung anbelangt, wäre es wirklich sehr wünschenswert, wenn sich die Chorleiter der einzelnen Kirchendörfer oder deren Repräsentanten bezüglich einer vorbereitenden Besprechung mit dem Courierbüro in Verbindung setzen würden.

Die Interessenten an einer deutschen Musikvereinigung dagegen sollten ihre vollen Adressen an das Courierbüro einsenden. Aus der Zahl der Einsendungen könnte ein Ueberblick über allenfallsige Beteiligungsstärke gewonnen werden.

Zum Schluß sei dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck verliehen, es möge sich eine stattliche Anzahl Deutscher finden, die mit Freude und Eifer sich der Pflege und Förderung deutscher Musik und deutschen Gesangs widmen wollen.

Mit treudeutschem Gruß
M. M., ein Leser des Couriers.

Konzert im Concordia Auditorium.

Am Freitag, den 8. April, 8 Uhr abends, veranstalten die Studenten des Concordia College wieder eines ihrer beliebten Konzerte. Zur Aufführung gelangen deutsche und englische Dialoge, ausgewählte Musikstücke, gespielt vom Orchester des Concordia College, und einige Chorlieder, gesungen vom Concordia College Chor unter Leitung des Herrn Direktor Schwermann. Der Eintrittspreis für Erwachsene ist 25c, während für Kinder bis zu 14 Jahren nur 15c erhoben werden. Der Besuch dieses Konzertes ist sehr zu empfehlen, und jedermann ist herzlich eingeladen.

Durch Pastor B. Wahl erfahren wir, daß die Alberta-Konferenz (Vereinigte Lutherische Kirche) der Regierung drei „Carloads" Gemüse zur Verteilung in den südlichen Distrikten der Provinz zur Verfügung gestellt hat. Die erste „Car" wurde von den Gemeinden Spruce Grove und Golden Spike geladen, die zweite von den Gemeinden Heimthal und Gnadenthal bei Leduc und die dritte von der Gemeinde Lutherhort, Ellerslie. Die Sekretäre der betreffenden Munizipalitäten, denen diese Sendungen zugestellt wurden, haben sich herzlich für die Aushilfe bedankt. Dieselbe Konferenz hat auch über 4000 Pfund Kleidung gesammelt und unter Notleidende des nördlichen Albertas verteilt. Die Kleidung wurde zum größten Teil in luth. Gemeinden der Vereinigten Staten gesammelt. Praktisches Christentum!

Herr Werner Kastner, der neue Hospitzverwalter, ist aus dem Peace-River-Gebiet in Edmonton eingetroffen und wird die Pflichten als Hausvater dieses Heims am 15. übernehmen. Es sollen im Hospiz in Zukunft nicht nur Einwanderer eine Stätte der Heimat finden, sondern auch solche können dort vorübergehend wohnen, die sich in Edmonton geschäftshalber aufhalten oder solche die Angehörige im Hospital haben und sich besuchsweise hier aufhalten. Natürlich bezieht sich dies nur auf Mitglieder von Gemeinden, die zur Missouri-Synode gehören.

In Morden, Diebstählen, Entführungen und Selbstmorden hat sich bis jetzt noch keine Depression bemerkbar gemacht. Die Rückkehr der breiten Masse zur Religion an Stelle der Mammonsverehrung, würde diesem Treiben ein Ende machen.

EDMONTON TAILORS
9965 Jasper Ave.
H. Theiß A. O. Scheibner.
Einziges deutsches Schneidergeschäft in Edmonton.
Anzüge nach Maß
von $23.50 aufwärts.
Gute Arbeit — Gutes Material.
Geben Sie uns Ihren nächsten Auftrag.

Frl. MARGOT HEIMBURGER
Zahnärztin.
1007 Herald Building,
Calgary. Telf. M2434.

Foster & McGarvey
Limited
Leichenbestatter und Balsamierer.
Privatambulanz.
Telefon 26666 10008 - 103 Str.
Edmonton, Alta.
Mäßige Raten, den Verhältnissen angepaßt.
Hier wird auch deutsch gesprochen.

Deutsche Apotheke, 10224 101. St., Edmonton
empfiehlt folgende selbstangefertigte Medikamente:
Stoma-Lara-Liver Pdr. 50c und $1.00 für chron. Verstopfung, Galle und Leberleiden.
Stoma-Gas $1.00 für Gas, Ulcers, überschüssige Magensäure und Sodbrennen.
Stoma-Tone $1.00 für Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit und Magenbeschwerden.
Fenchel Honig 50c Flasche für Kinderhusten.
Tbunianextrakt und Honig 50c für Krampf- und Keuchhusten.
Rocky Mountain Pine Extract, Honig und Eukalyptol 50c und $1.00 für chron. Husten und Lungenleiden.
Cough und Bronchitis Mixtur 50c und $1.00 für Husten, Grippe, Bronchitis und Asthma.
Paul Abele, Apotheker.

Geschäftsanzeigen Edmonton, Umgegend

Aerzte

DR. L. A. MILLER
Unlängst zurückgekehrt vom Studium in Wien, Berlin und Heidelberg.
501 Tegler Bldg., Edmonton, Alta.
Arzt und Chirurg
Office Telephon 26775.
Res. Telephon 20832
— Spricht deutsch —

Dr. M. Weinlos & Dr. J. J. McDoneli
Praktische Aerzte und Chirurgen.
405 Tegler Bldg. Office Tel. 22513
Dr Weinslos ist deutscher Arzt. Res. 23083 83159

Dr. I. E. Weisstub
M.D., L.M.C.C.
Deutscher Arzt und Chirurg.
Grad. der Wiener Universität.
10—12, 2—4 und 7—8.30
Sprechstunden:
10359 Whyte Ave. Phone 32280
Edmonton South.

Zahnärzte

Dr. C. R. Dodds, Zahnarzt.
Hier wird deutsch gesprochen.
408 McLeod Bldg. Edmonton
Telephon 26757 Wohnungs-Tel. 81116

Dr. W. A. Morgan
102 Brown Building.
Ueber dem Strand Theater.
Edmonton — — — Alberta.
Hier wird deutsch gesprochen. Sämtliche operativen Arbeiten werden ausgeführt mit den neuesten erprobten schmerzstillenden Mitteln. Plattenloser Zahnersatz, Kronen und Entfernung. Schonendste Behandlung.
Mäßige Preise.
Phone 24918. — Phone 25487.

Max Drab Steamship & Immigration Agent
10339—101st St. — Edmonton, Alta.
Vertreter der Hamburg-Amerika Linie, Can. Pacific Steamship Co. etc. — Geldsendungen nach allen Teilen der Welt in amerikanischer oder Landeswährung schnell und billigst ausgeführt. Anfertigung aller Dokumente Vollmachten, Einreisebewilligungen, Nationalisationspapiere etc. Schiffskarten nur Bar oder auf Abzahlung. — Stellenvermittlung deutscher Dienstmädchen und Farmarbeiter — Freie Auskunft. — Spezialität: Ansiedelung deutscher Einwanderer. Deutsche unterstützt eine deutsche Agentur!

Rechtsanwälte

Abe W. Miller, LL.B.
E. S. M. Wyman, LL.B.
MILLER & WYMAN
Rechtsanwälte und Notare
Bürotelephon 25825
829-830 Tegler Bldg. Edmonton, Alta.
Sprechen deutsch.

Leichenbestatter

ANDREWS BROS.
Leichenbestatter und Balsamierer
Motorambulanzdienst.
Phone 25111. 10556—97th St.
Edmonton, Alta.

Telephon 21616
QUEEN'S HOTEL
Mäßige Raten
Mrs. B. Hetu, Inhaberin.
9733 Jasper Ave., Edmonton, Alta.
Tel. 22731. — Gegr. 1909.
10315 — 101. St., Edmonton Alberta.

Hotels

International Hotel
Inhaber: C. Rukl.
Bekannt für gute Bedienung und billige Preise.
Zimmer mit heißem und kaltem Wasser.
Abkeigequartier aller Deutschen.
Völlig neu renoviert.
Sehr günstige Lage.
5 Minuten in südöstlicher Richtung vom C.N.R.-Bahnhof.
Ecke 103A Ave. und 96. Straße, Edmonton.

J. ERLANGER
Deutscher Optiker
Konstruktion und Behandlung von Augenfehlern - Augengläser von Glasnow.
303 TEGLER BLDG. EDMONTON TELEPHON 27463

THE
Royal George Hotel
10229 - 101 Str. Tel. 27101
Edmonton, Alta.
Komfortable Zimmer, Barbierladen, Billiardsaal und Cafe, jetzt zum Hotel gehörig, wird jeden Ihrer Wünsche zufriedenstellen.
M. E. Noble, Manager.

John C. Poffenroth,
Rechtsanwalt und Notar.
Erteilt Rat in allen Rechtssachen.
Spricht deutsch.
305 Burns Bldg., Tel. M4999.
Calgary, Alta.

Spiegel und Bankräuber.

Ein kalifornischer Ingenieur namens David Earl hat eine sinnreiche Erfindung gemacht, die bestimmt ist, den Bankräubern das Handwerk zu legen oder mindestens zu erschweren. Die Vorrichtung Earls will die gefährdeten Kassierer schützen, ohne sie deshalb an der Ausübung ihrer geschäftlichen Tätigkeit zu hindern. Das sinnreiche Mittel macht sich die Illusionstechnik zu eigen, wie sie zu Bühnentricks benutzt wird. Der Kassierer erhält statt des gewohnten Platzes am Kassenschalter den Dienstplatz zur Seite hinter einem gepanzerten Rahmen, der einen metallischen Schild darstellt. Ein Spiegel, der in einem Winkel von 45 Grad angebracht ist, zeigt den Beamten an der üblichen Stelle, wo er stehen sollte. Eine am laufenden Bande funktionierende Kasse erlaubt es dabei dem Kassierer, Schecks und Noten, die ihm vorgelegt werden, auszuzahlen und die der Bank eingezahlten Summen zu kassieren. Es tut weiter nichts, wenn der Verbrecher ein paar Revolverschüsse abfeuert. Der Spiegel mag dabei in Scherben gehen, aber der Mann bleibt im Schalterraum unversehrt.